



Rewind

Das **wöchentliche Magazin** für Apple- und Technikfans

IFA 2010 Highlights

Der große Messerundgang



Liebe Leser

Und schon ist eine IFA vorüber. Immerhin schon die 50. Rein subjektiv waren diesmal, im Jahr 1 nach der Krise, wieder etwas mehr Besucher in den Hallen unterwegs, aber bei den Ausstellern selbst konnte man eigentlich kaum einen Unterschied zum letzten Jahr ausmachen. Im Gegenteil: manche Aussteller, wie z.B. Samsung, traten diesmal etwas kleiner auf, aber vielleicht liegt das auch nur an den langen Vorlaufzeiten, die für die Planung solch gigantischer Messeauftritte nötig sind, so dass der Krisen-Sparzwang sich erst jetzt bemerkbar macht, wo längst wieder größere Gewinne eingefahren werden. Auf jeden Fall war der Besuch für mich, und damit auch für Sie, liebe Leser, wieder sehr ergiebig.

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



INHALT

Editorial	2
Großer Messebericht zur IFA 2010	3 – 37
Bilder der Woche	38
Impressum	39

APP-ECKE



Wir bleiben in den unendlichen Weiten. In [Galaxy on Fire](#) fliegt der ambitionierte Pilot durchs Weltall, balancernd Weise, und sammelt Fracht oder erfüllt Missionen. Da werden Erinnerungen an XWing und Wing Commander wach. 2,79 € für iPhones und iPod touch - ebenso ist eine kostenfreie Lite Version erhältlich. (ms)



[Vader Yourself](#) ist recht simpel - es fungiert als Stimmenverzerrer und lässt die eigene Stimme nach Darth Vader klingen. Die Effekte lassen sich ein wenig verändern, was aber eigentlich nicht nötig ist - auf Partys oder Besprechungen der absolute Brüller. Wer Darth Vader mag wird diese App lieben. 79 Cent für iPhone und iPod touch. (ms)



Beinahe jeder kleine Junge wollte einmal Astronaut werden und nur die wenigsten werden erwachsen. Als ich noch klein war zog mich alles, was in Zusammenhang mit Nasa und Raumschiffen stand magisch an. An der [Nasa HD App](#) hätte ich meine helle Freude gehabt - liefert sie doch eine Hülle an Informationen über Raumfahrt und Planeten. Kostenlos für iPad. (ms)



IFA 2010 Highlights

Der große Messerundgang

(son)

Und schon wieder ist ein Jahr rum. Der Sommer neigt sich traurigerweise bereits wieder dem Ende entgegen und in Berlin fand in der vergangenen Woche nun schon zum 50. Mal die „Internationale Funkausstellung“, heute besser bekannt unter dem Kürzel IFA, statt. Hier mein diesjähriger Messerundgang, wie gewohnt reich bebildert und streng selektiert nach den – aus Sicht der Redaktion – spannendsten Highlights.

Die Welt ist 3D

Das eine, große Thema der diesjährigen IFA ist zweifellos „dreidimensionales“ Fernsehen. Kein Hersteller von Bildschirmen konnte es sich leisten, nicht mindestens ein 3D-fähiges Gerät mit auf die Messe zu bringen. Praktisch überall sah man Messebesucher mit mal mehr, mal weniger futuristischen, aber meistens viel zu großen 3D-Brillen vor Bildschirmen und Großbildwänden

aller Art hocken und gebannt auf das Geschehen starren.

Ich persönlich bin noch immer nicht davon überzeugt, dass diese neue 3D-Schwemme (es ist ja beileibe nicht die Erste in der Geschichte der Unterhaltungselektronik) unsere Art fernzusehen diesmal nachhaltiger verändern wird. Okay, ein wenig wird sie das schon, denn inzwischen ist es keine große technische Hürde mehr, die Geräte 3D-fähig zu machen, und so wird künftig fast jeder neue Fernseher auch 3D-Inhalte wiedergeben können. Ob und wie oft man das nutzen wird, ist natürlich eine ganz andere Sache.

Einige Hersteller, darunter Samsung, aber auch das renommierte Fraunhofer Institut (bekannt durch die Erfindung der MP3-Komprimierung) zeigten in Berlin auch Prototypen von Displays, die dreidimensionale Bilder ohne Brille darstellen können, doch diese Technologien sind meiner Einschätzung

nach noch weit von einer Serienreife entfernt. Erst wird sich der Nachfolger von HD, also „4K“ durchsetzen müssen, bevor 3D ohne Brille eine Chance hat. Aber in ein paar Jahren treffen wir uns zu dem Thema sicherlich in Berlin wieder.

Das Volk am Netz(werk)

Ein weiteres großes, aber lange nicht so großes Thema wie 3D, ist die immer weiter voranschreitende Heimvernetzung. Vor allem im Audibereich waren in diesem Jahr ein paar erfreuliche Entwicklungen auf diesem Gebiet zu beobachten, darunter vor allem der Trend zu billigeren, aber voll HiFi-tauglichen Netzwerkkomponenten. Während die Untergrenze für HiFi-Netzwerkprodukte im letzten Jahr noch ungefähr bei 1500 - 2000 Euro lag, unterschreiten jetzt die ersten Anbieter mit Ihren Neuheiten die magische 1000-Euro-Grenze. Dazu mehr weiter hinten in dieser Ausgabe.

Alle lieben Apple

Das dritte große Schwerpunktthema der diesjährigen IFA waren Multimedia-Zubehörprodukte. Gleich mehrere Hallen waren diesmal mit Ausstellern von Zubehörprodukten gefüllt, wobei die Messeleitung diesen einen weitgehend vereinheitlichten Stand-Look verpasst hatte.

In diesen Hallen fanden sich Anbieter von Tragelösungen, Hersteller und Vertriebe von iPod-Docks und anderem Zubehör rund um Apple Mobilprodukte, sowie einige Audio-Hersteller wie B&W, die ebenfalls an der Apple-Mania partizipieren. Unglaublich, wie viele Hersteller an Apples Erfolg mitverdienen (wollen). Zubehörprodukte für andere Mobilgeräte, wie Blackberrys, waren natürlich auch zu finden, aber eher am Rande, ganz im Schatten des Apple-Zubehörs, wo ich auch ein echtes kleines Highlight für alle Fans entdeckt habe. Aber auch dazu später mehr.





Navigation: Alle wichtigen Anbieter von Navigationssystemen versammelten sich auch dieses Jahr wieder in Halle 9. Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich aus Zeitmangel keinen genauen Überblick über die wichtigsten Navi-Neuheiten bekommen habe. Hallo 9 ging diesmal im Schnelldurchlauf auf dem Weg zu anderen Terminen an mir vorüber. Sorry!

Bei Navigon dürften die Premium-Serie (siehe kleines Foto im Bild links oben) die wichtigste Neuheit gewesen sein. Bei Tom Tom (unten links) waren es die Modell der Via-Serie (kleines Bild). Garmin (oben), Falk und Becker (unten) waren natürlich ebenfalls präsent. Vermisst, aber vielleicht auch nur übersehen habe ich Mio.



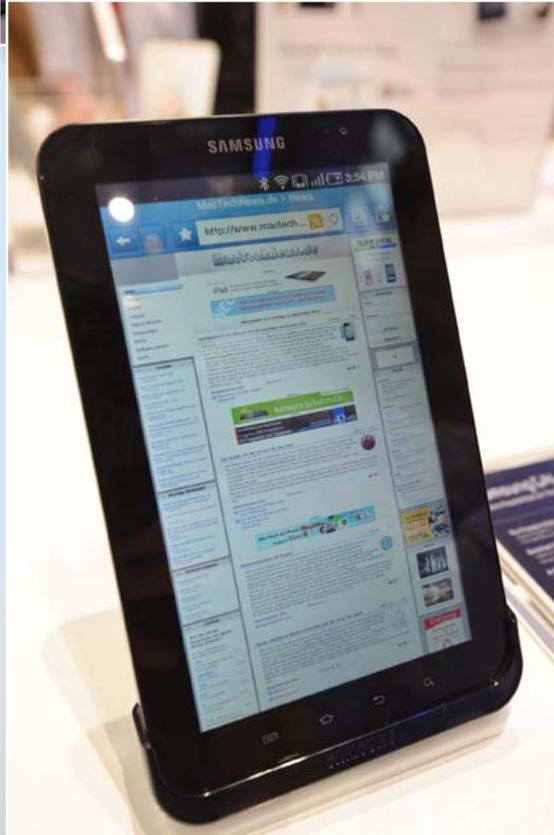
SAMSUNG



Samsung: Tradition verpflichtet. Samsung hat in den letzten Jahren stets die beeindruckendste Messe-Präsenz geboten und so war es nur selbstverständlich, dass man auch in diesem Jahr mit einer atemberaubenden Show der Koreaner rechnen konnte. Tatsächlich fiel Samsungs Auftritt diesmal etwas kleiner aus, damit aber nicht weniger spektakulär.

Flachbildschirme waren natürlich auch hier die Hauptattraktionen, doch auch der Stand mit Samsungs neuem Tablet/Phone-Hybriden (Bild links unten) war massiv umlagert. Ich habe ein kurzes, unkommentiertes Demovideo zu diesem Produkt für Sie bereit gestellt. Hier der [Link zu YouTube](#). (Dummerweise hochkant aufgenommen.)

Samsungs Kameras konnten ausgiebig ausprobiert werden (unten). Die erwartete neue „EVIL“-Kamera NX100 war leider noch nicht zu sehen. Samsung spart sie sich für die Photokina auf.





PHILIPS



PHILIPS
sense and simplicity

Philips: Vielleicht nicht die größte, aber die visuell beste Präsentation der diesjährigen IFA hatte für meinen Geschmack Philips. Auch bei den Holländern standen natürlich Bildschirme und 3D ganz stark im Vordergrund, doch da auf der IFA inzwischen auch „weiße Ware“ präsentiert werden darf, zeigte Philips auch sein Sortiment aus den Bereichen Körperpflege und Küchengeräte.



Oben links: Überall Menschenansammlungen mit 3D-Brillen auf der Nase. Auch Philips ließ sich nicht lumpen und bot dem Trend entsprechend aufwendige 3D-Präsentationen.

Links: Philips zeigte auch iPad-Zubehör, wie ein Tischradio mit ausreichend breiter Aufnahme für das Tablet, oder Radiowecker.

Rechts: Sich in der Öffentlichkeit zu rasieren, ist nicht jedermanns Sache. Doch wenn einem derart attraktive Hostessen die neuste Nassrasierertechnik zeigen, wird Mann schnell schwach. Die sechs Rasierstationen waren gut frequentiert.



PHILIPS

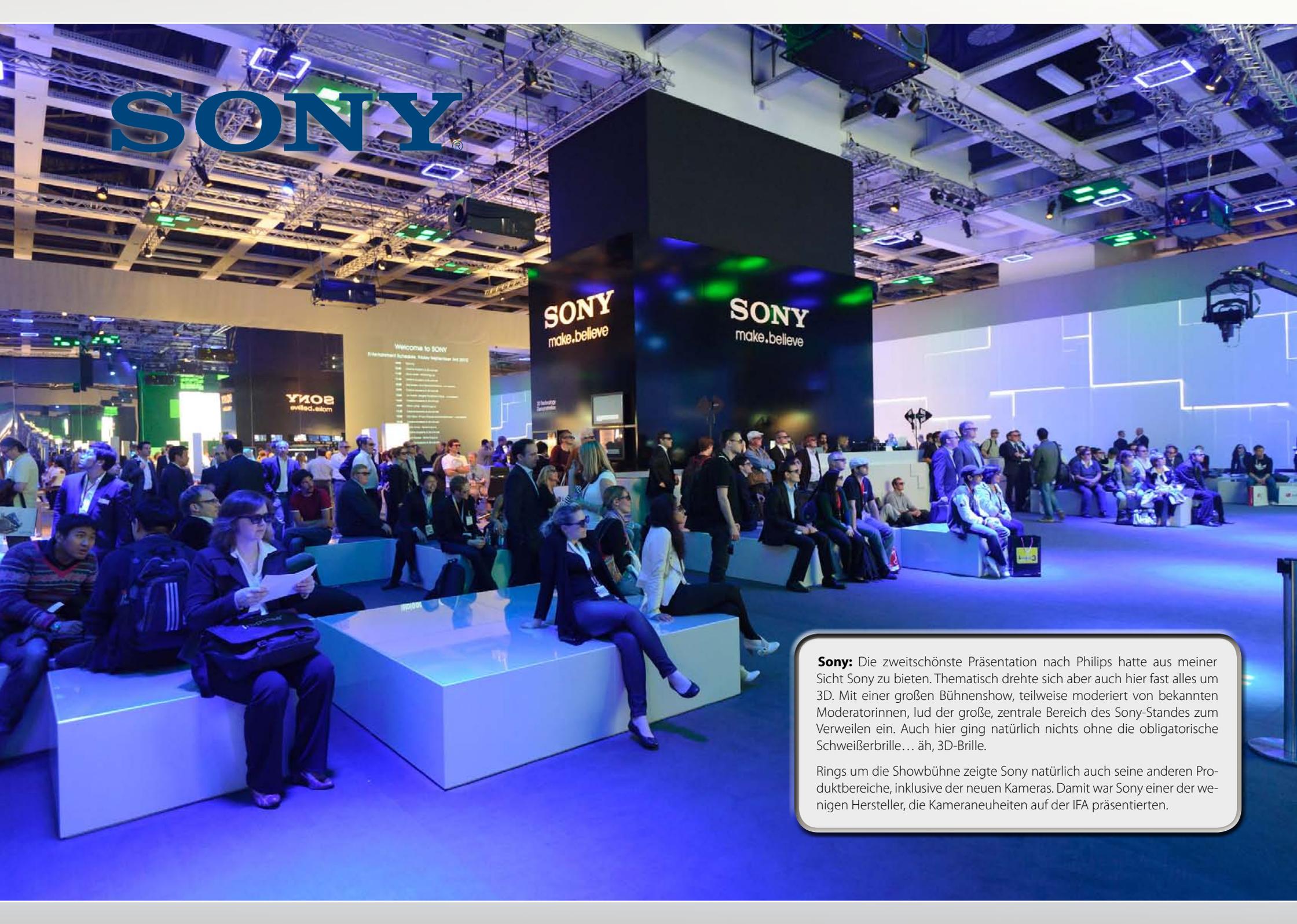


Links: Sporty Girls demonstrieren, wie gut und fit man aussieht, wenn man Heimtrainer von Philips benutzt.

Oben: Die Rasierlady's warten auf den ersten Ansturm pflegebewusster Männer. – Und können sich vor lauter Komplimenten kaum der Schamesröte erwehren.

Unten: An der Frucht- und Getränkebar können sich Besucher mit leckeren Erfrischungen, zubereitet von Philips Haushaltsgeräten, die nötige Energie für den Messttag abholen.

SONY®



SONY
make.believe

SONY
make.believe

Welcome to SONY
Entertainment Schedule: Friday September 1st 2011

SONY
eviled.sonym

Sony: Die zweitschönste Präsentation nach Philips hatte aus meiner Sicht Sony zu bieten. Thematisch drehte sich aber auch hier fast alles um 3D. Mit einer großen Bühnenshow, teilweise moderiert von bekannten Moderatorinnen, lud der große, zentrale Bereich des Sony-Standes zum Verweilen ein. Auch hier ging natürlich nichts ohne die obligatorische Schweißbrille... äh, 3D-Brille.

Rings um die Showbühne zeigte Sony natürlich auch seine anderen Produktbereiche, inklusive der neuen Kameras. Damit war Sony einer der wenigen Hersteller, die Kameraneuheiten auf der IFA präsentierten.

SONY®



3D zum Anfassen: (links) Sony demonstrierte auch einiges von seiner professionellen 3D-Kameratechnik und gab Besuchern die Gelegenheit, das 3D-Erlebnis mit außergewöhnlichen Versuchsaufbauten besser „begreifbar“ zu machen.

Thematisch dazu passend gab es auch Technologiestudien, wie das unten gezeigte Rundum-3D-Anzeigergerät mit berührungsloser Steuerung zu sehen.

Die Bühnenshow (unten links), hier moderiert von Annabelle Mandeng, soll den Zuschauern vermitteln, warum sie künftig alle zu Brillenträgern werden sollen.



SONY



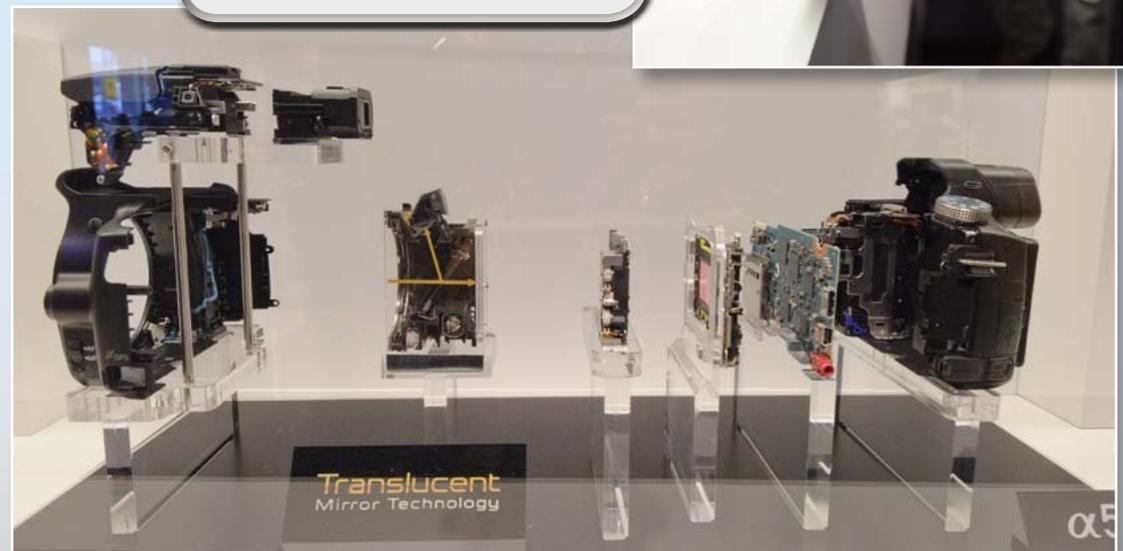
Links oben: Sonys neue A55 mit „Translucent“ Spiegel.

Oben: Blick in den elektronischen Sucher der A55, der für sich genommen sehr gut ist, aber noch immer keinen Ersatz für einen guten optischen Sucher darstellt.

Rechts: Das neue 80-400mm Zoom, eingefahren und voll expandiert. Die Verarbeitungsqualität hat einen hervorragenden Eindruck gemacht.

Links unten: Der NEX VG10 HD Camcorder, zum Anfassen.

Unten: Die Translucent-Spiegeltechnologie in der Explosionsdarstellung.





LG: In der letzten Woche hatte ich LGs neuesten Flachbildschirm schon kurz vorgestellt und nun hatte ich die Gelegenheit, mich auf der IFA zumindest ansatzweise davon zu überzeugen, dass LG in seiner sehr hochtrabenden Pressemeldung zur neuen „Nano Full LED“-Technik nicht übertrieben hat. Der LEX8 mit 47" Diagonale und nur 8,8mm Gehäusethiefe (das ist dünner als ein iPhone 4!) macht ein fantastischen Eindruck. Auch sein extrem schmaler Rahmen trägt dazu bei.

Der LEX8 könnte der erste LCD-Fernseher sein, für den ich meinen geliebten Kuro-Plasma auf's Altenteil schieben würde. – Vielleicht! Hoffentlich kann sich der LEX8 bald in der Praxis beweisen.



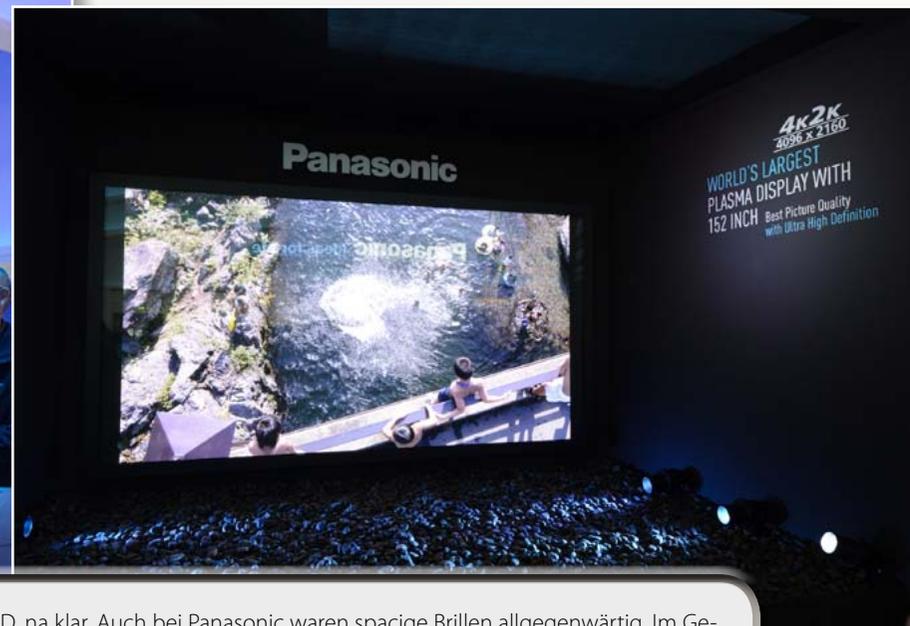


LG: Einen Blick in die hoffentlich nicht allzu ferne Zukunft der Flachbildschirme zeigte LG mit dem Prototypen eines 31" OLED-Displays mit fast schon papierdünnem Gehäuse. Was bei dem OLED gegenüber den LCDs auch sofort auffällt, ist ihre praktische vollkommene Blickwinkelunabhängigkeit. Egal wie groß der seitliche Einblickwinkel ist, die Farben bleiben immer voll erhalten.

Irgendwo habe ich aufgeschnappt, dass dieses Display zum jetzigen Zeitpunkt im Handel etwa 9000 Dollar kosten würde, was für einen 31-Zöller nur schwer vermittelbar ist. Daher müssen wir uns auch weiterhin noch gedulden, bis die OLED-Technik endlich serienreif und preislich konkurrenzfähig ist.

ideas for life

Panasonic

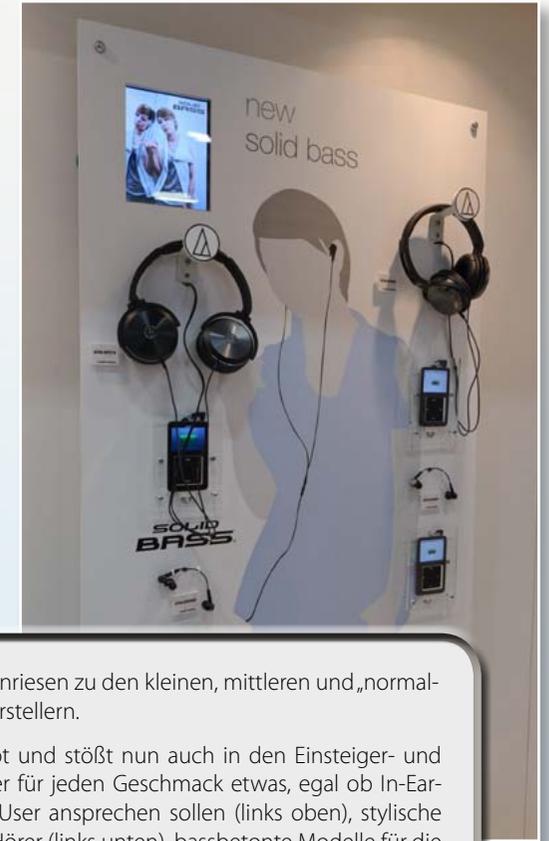


Panasonic: 3D, na klar. Auch bei Panasonic waren spacige Brillen allgegenwärtig. Im Gegensatz zu anderen Ausstellern hatte Panasonic aber auch 3D-Demos mit fest installierten 3D-Brillen (Bild links unten) anzubieten, was irgendwie hygienischer ist, als die individuellen Nasengestelle.

Oben rechts: Seine Kompetenz in Sachen Plasma demonstrierte Panasonic mit einem beeindruckenden 152" Display mit 4k x 2k-Auflösung (4096 x 2160 Bildpunkte). Bei dieser Größe ist der designierte Nachfolgestandard von HD (1920 x 1080) aber auch dringend nötig, damit die einzelnen Pixel nicht zu groß werden.

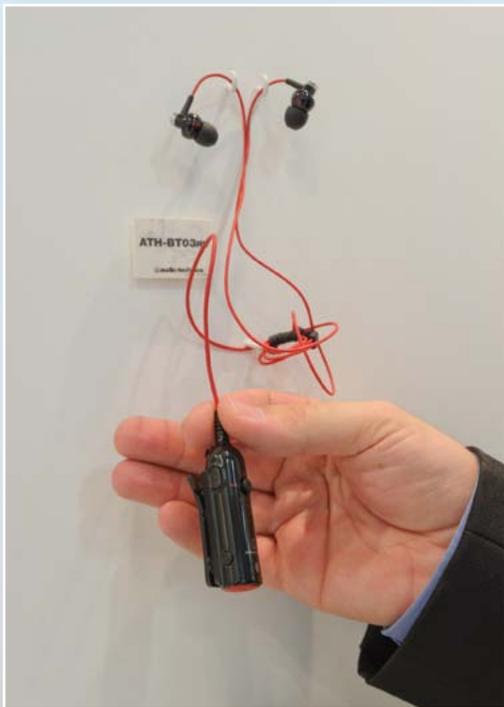
Unten: Auch Panasonic, die sich stark im Bereich Micro Four Thirds-Kameras engagieren, konnte man selbstverständlich fleißig die Knipsprodukte ausprobieren. Neuheiten waren aber leider nicht zu entdecken.

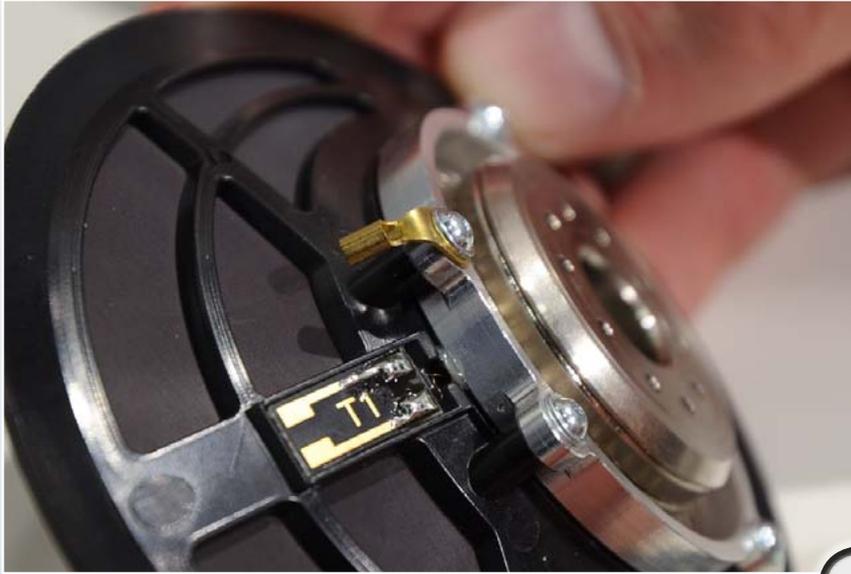




Audio Technica: Kommen wir von den Branchenriesen zu den kleinen, mittleren und „normalgroßen“ Ausstellern, angefangen bei den HiFi-Herstellern.

Audio Technica erweitert sein Kopfhörerangebot und stößt nun auch in den Einsteiger- und Konsumerbereich vor. Dabei bietet der Hersteller für jeden Geschmack etwas, egal ob In-Ear-Hörer in trendigen Farben, die auch weibliche User ansprechen sollen (links oben), stylische On-Ear Hörer (Mitte oben), Bluetooth-gespeiste Hörer (links unten), bassbetonte Modelle für die Generation Hip-Hop (rechts oben), Hörer mit Noise Canceling für Vielreisende (Mitte unten, oder High-End Modelle für audiophile (rechts unten). Damit ist Audio Technica gut aufgestellt und hoffentlich auch bald einmal bei einem Kopfhörertest in der Rewind dabei.





Beyerdynamic: Beim Kopfhörerspezialisten Beyerdynamic habe ich mich diesmal ganz gezielt über die technischen Besonderheiten der Tesla-Technologie informiert, da in der Rewind-Redaktion zur Zeit der brandneue High-End Mobilkopfhörer T 5 p (Bild unten rechts) eingespielt wird. Näheres dazu gibt es also in Kürze in der Rewind.

Hier schon mal vorab ein paar aufschlussreiche Bilder für Kenner. Der Testbericht des T 5 p erscheint voraussichtlich in der übernächsten Ausgabe der Rewind.





Harman International

Harman: Die Harman Group (JBL, AKG, Harman/Kardon etc.) residierte auch in diesem Jahr wieder direkt unterm Funkturm in einer eigens für die Messe errichteten kleinen Zeltstadt. Und wie auch im Vorjahr hatten zu den Ausstellungen nur geladene Gäste Zutritt. Trotzdem war es bei Harman wieder gerammelt voll.



Links oben: Kompakte All-In-One-Lösungen sind derzeit stark im Trend. Separate HiFi-Bausteine gibt es zwar nach wie vor, aber immer mehr Verbraucher bevorzugen unkompliziertere Lösungen, bei denen nicht hunderte von Anschlüssen am Ende ungenutzt bleiben.

Links: JBL führt ein neues Design mit ineinander verschachtelten „Blütenblättern“ ein. Selbst bei Standlautsprechern findet sich das neue Markengesicht wieder, oder wie links im Bild, im neuen iPod-Lautsprecherdock.

Rechts: Das neue Harman/Kardon Go + Play Micro ist gar nicht so micro, bietet aber wie sein Ur-ahne (im Bild dahinter) einen sehr satten Klang aus einem portablen Gehäuse, inkl. einem neuen Dock.





Links: AKG zeigte in Kooperation mit der Musikproduzentenlegende die „Quincy Jones Signature Line“ Kopfhörerserie. Die mit frischem Neon-Grün aufgepeppten Modelle sind technisch zwar nicht neu, doch von dem berühmten Namen erhofft man sich wohl einen Image-Schub.

Oben und rechts: Sehr wohl neu sind hingegen diese beiden Modelle. Beim K840 (rechts) handelt es sich um einen Funkgespeisten Mobilhörer. Der oben gezeigte On-Ear Hörer ist noch ein unlackiertes Vorserienmodell. Die Seriengeräte sollen mit frischen Farben und besonderer Robustheit für den Einsatz unterwegs aufwarten.



marantz®



Marantz: Zu den erfreulichsten Standbesuchen der diesjährigen IFA zählte für mich zweifellos Marantz. Das lag aber nicht nur an den interessanten Produkten, sondern auch an der hervorragenden Betreuung, für die ich mich noch mal ausdrücklich bedanken möchte.

Zu den vielen Highlights bei Marantz gehört der oben und oben rechts gezeigte Flaggschiff AV-Receiver SR7005 mit 3D Unterstützung. Alle Vorzüge dieses Boliden hier aufzuzählen geht leider nicht, aber das Gerät gehört zweifellos zur Crème de la Crème seiner Zeit. Fast genauso spannend ist aber der unscheinbare kleine schwarze Kasten oben auf dem Receiver. Das RX101 ist ein Bluetooth-Modul das Daten von mobilen Geräten wie iPhones oder PC-Systemen mit Bluetooth A2DP-Unterstützung empfängt.

Außerdem bietet auch Marantz mit der Wizz App (Bild rechts unten) jetzt eine Steuerungsmöglichkeit seiner Netzwerk-Receiver (zu denen selbstverständlich auch der oben gezeigte SR7005 zählt) via i-Devices an. Über gerätespezifische Steuerleitung können darüber dann auch Geräte wie Blu-ray-Player angesteuert werden. Apple-User dürfen sich zudem in Kürze noch auf eine weitere, höchst willkommene Neuheit aus dem Hause Marantz freuen. Stichwort: AirPlay.



marantz®



Rechts oben: Das zweite Highlight bei Marantz waren für mich die neuen Netzwerkplayer, wie der in den beiden oberen Bildern gezeigte NA7004 und die Melody-Serie. Der NA7004 soll gerade mal 800 Euro kosten und trotzdem sämtliche Bedürfnisse an einen hochwertigen Netzwerkplayer befriedigen.

Bei Melody (Bilder unten) handelt es sich um All-In-One-Komponenten in drei unterschiedlichen Versionen (M-CR 503, 603, 803). Der kleinste (499 €) ist ein CD-Receiver, mit 2 Vollverstärkern, der mittlere (699 €) ist zusätzlich ein Netzwerkplayer und beim Spitzenmodell (1099 €) dreht sich alles um Movie-Fähigkeit inkl. Blu-ray Player, aber ohne Netzwerkplayer.





Sonos: Auch bei Sonos hatte ich ein sehr erquickendes Gespräch und durfte schon mal die für Ende September angekündigte Sonos App für das iPad ausgiebig begutachten. Soviel kann ich schon verraten: die Sonos iPad-App ist das (mit Abstand) Beste, was ich bislang an Steuerlösungen für Netzwerkplayer kennenlernen durfte. Grafisch ein Genuss und funktional ein Quantensprung! Sobald die App verfügbar ist, werde ich sie zusammen mit dem Sonos ZonePlayer S5 (kleines Bild) ausgiebig testen.

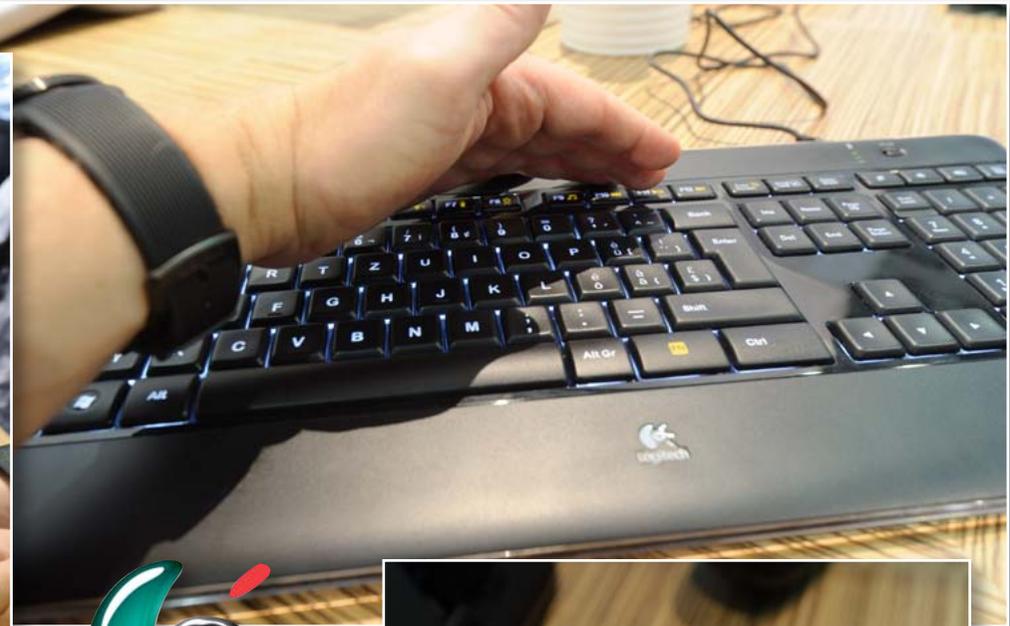
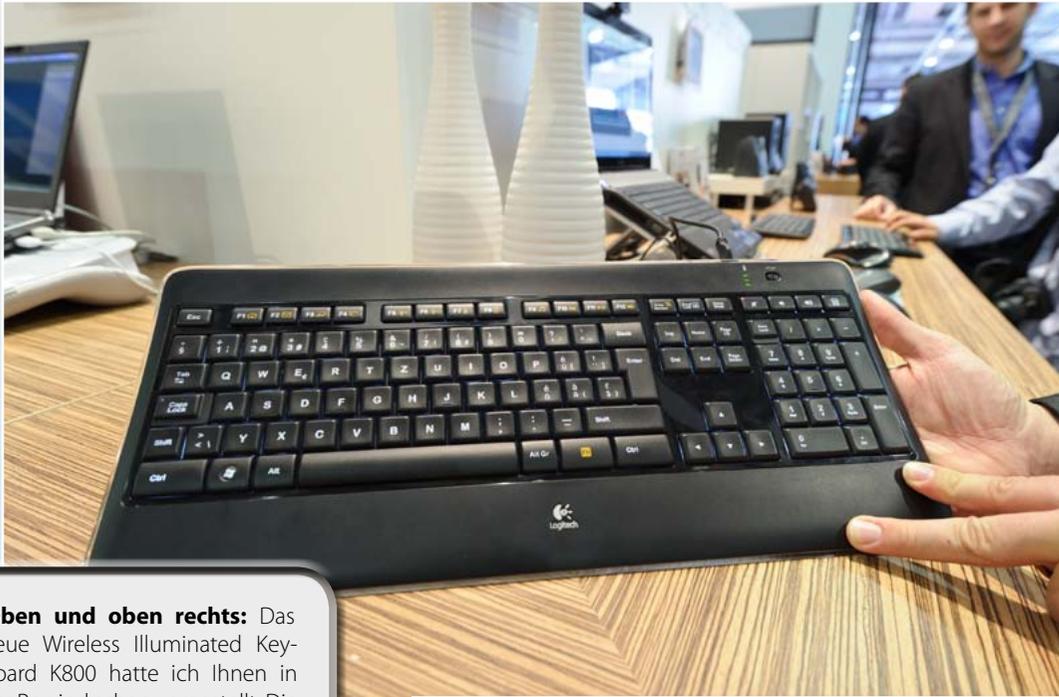




Logitech: Kommen wir zu den Zubehör-Herstellern und damit zuerst zu einem Schwergewicht in diesem Bereich: Logitech. Ich hatte diesmal eigentlich mit keinen großen Überraschungen gerechnet, und doch bin ich fündig geworden. Aber der Reihe nach.

Gaming ist normalerweise nicht so meine Baustelle, aber die in den beiden Bildern rechts gezeigte Gaming-Maus ist dennoch eine Erwähnung wert. Das Besondere: Sie kann sowohl schnurlos, als auch mit Kabel betrieben werden, wobei das angesteckte Kabel aber nicht nur zum Laden des Akkus dient, sondern auch Einfluss auf die Reaktionsschnelligkeit hat. Wenn es auf's letzte Millisekündchen ankommt, nutzt man die G700 mit ihren 13 programmierbaren Tasten also einfach schnurgebunden und erledigt seine alltägliche Arbeit komfortabel drahtlos. Nette Idee!



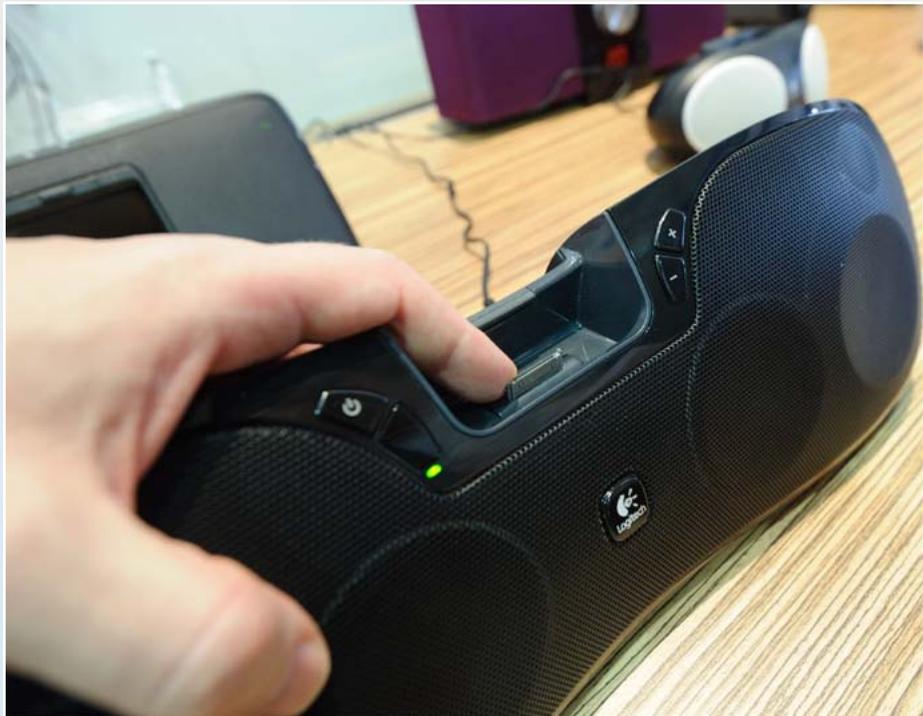


Oben und oben rechts: Das neue Wireless Illuminated Keyboard K800 hatte ich Ihnen in der Rewind schon vorgestellt. Die schlechte Nachricht ist, dass es sich um eine Tastatur für PC-User handelt. Mac-Treiber oder gar eine spezielle Mac Edition dieser Unifying-kompatiblen Tastatur gibt es derzeit leider nicht.

Das ist vor allem deswegen so schade, weil die an den Kanten abgerundeten Tasten wirklich ein ausgezeichnetes Anschlaggefühl mit erfreulich großem Hub bieten. Und die sich bei Annäherung automatisch aktivierende Tastenbeleuchtung ist auch sehr gelungen. Bitte Logitech, gebt uns eine schicken Mac Edition!

Rechts: Logitech erweitert auch seine Ultimate Ears Ohrhörerpalette. Viele der neuen Modelle werden jetzt auch mit für europäische Ohren geeigneteren, kleineren Tips geliefert.





Links: Der bereits seit einiger Zeit erhältliche Mobil-Lautsprecher S715i, der auch mit Akkus betrieben werden kann, bietet eine sehr innovative Dock-Lösung. Um den Irrsinn mit den vielen unterschiedlichen iPod-Adapterschalen zu beenden, ist der Dock-Stecker mit einem kräftigen Federmechanismus versehen, der das aufgesteckte Gerät mit ausreichendem Druck an eine „Rückenlehne“ presst. Dadurch sitzt das i-Device jederzeit bombensicher.

Rechts und unten: Eine unscheinbare, aber bei genauer Betrachtung umso erfreulichere Neuheit: Die gerade mal 30 Euro teure Harmony 300i Universalfernbedienung (rechts im Bild gehalten von Logitech Produktmanager Sven Simon) ist die erste in Logitechs Fernbedienungssortiment mit einer neuen Software zur Programmierung. Zur Vereinfachung der Tastenbelegung via Mac oder PC zieht man damit einfach nur den jeweiligen Befehl aus einer Liste mit der Maus auf die gewünschte Taste der im Fenster dargestellten Fernbedienung. BINGO! Genau das habe ich (und offenbar nicht nur ich) schon seit meinem ersten Harmony-Test gefordert.

Ein Testmuster ist bereits bestellt.



The logo for 'mobsee' is displayed in white text on a black rectangular background. The letters 'm', 'o', 'b', and 'e' are in a lowercase, rounded sans-serif font. The 's' is a stylized circle with a horizontal line through its center, and the second 'e' is a simple lowercase sans-serif letter.

Mobee: Nun zu einem der erfreulichsten Fundstücke auf der Messe, dem Mobee Magic Charger für Apples Magic Mouse. Hierbei handelt es sich um eine dem Design der Magic Mouse angepasste Ablage, die den speziellen, mitgelieferten Austauschakku für die Magic Maus induktiv lädt. Das heißt: Einfach die Maus auf der Fläche ablegen und schon wird die Magic Maus geladen. So simpel wie genial. Genau das, was man als User eigentlich von Apple erwartet hätte, um die Magic Maus wirklich magisch zu machen. Und auch andere Maushersteller könnten sich an dieser Idee orientieren.

Mitte Oktober soll der Magic Charger für rund 50 Euro erhältlich sein. Nicht ganz billig zwar, aber so genial, dass er sicher reißenden Absatz finden wird. Ein echtes Messehighlight!



Indikator: Die LED leuchtet rot, wenn keine Maus zum Laden aufliegt, blinkt blau während des Ladvorgangs und leuchtet konstant blau, wenn der Akku voll geladen ist. Als Anschluss wird lediglich ein freier USB-Port benötigt.

Links: Ein für das induktive Laden geeigneter Akku wird mitgeliefert.



Kristallklar?

Die neue iPad Display-Schutzfolie soll beweisen, wie gut sie ist.



POWER SUPPORT

Sauberkeit ist mehr als eine Tugend:

Vor dem Aufbringen der Folie muss das Display 100% sauber sein.



Ritsch-Ratsch-Klick:

Mit ruhiger und geübter Hand überträgt der Profi die Folie auf das Display.



Power Support: Auf dem selben Stand wie der Mobee Magic Charger waren auch die Schutzfolien des US-Herstellers Power Support zu finden. Ganz neu im Sortiment ist eine Display-Schutzfolie für das iPad. Der deutsche Vertrieb weist mit gewissem Stolz darauf hin, dass die Folien von Power Support derzeit die einzigen seien, die noch direkt im Apple Store erhältlich sind. [Stimmt offenbar.](#)

Vor Ort konnte ich mich auch gleich von der Qualität überzeugen. Zu dem Zeitpunkt hatte ich noch die Schutzfolie des iWrap auf dem Display, die mir aber nicht so gut gefallen hat, weil sie sehr gummiartig, wenig gleitfähig beim Scrollen und auch optisch nicht sehr klar ist.

Der Crystal Film for iPad überzeugt in der Tat ungemein. Die Folie ist absolut passgenau, praktisch unsichtbar und angenehm gleitfähig unter den Fingern. Fingerabdrücke lassen sich im Gegensatz zur iWrap-Folie leicht abwischen. Den Crystal Film gibt es übrigens auch in einer entspiegelten Variante. – Für mich die bisher beste Display-Schutzfolie, noch vor der SwitchEasy Folie. Dicke Empfehlung!

Es ist angerichtet:

Eine zweiteilige, lederne iPad-Hülle, wie sie edler kaum sein kann.

Soular: Der Spezialvertrieb für praktische Zubehörprodukte Soular zeigte auf der IFA erstmals die endlich auch bei uns erhältlichen Produkte von Vaja (sprich: Wacha) aus Argentinien. Die handgefertigten Lederprodukte für iPhone, iPad und Smartphones gehören zum feinsten, was man derzeit an Lederprodukten für i-Devices erwerben kann.

Der Kunde kann im deutschen [Vaja Online-Store](#) aus einer Vielzahl von Designs wählen und auch eigene Farbkombinationen zusammenstellen.





Yellow Corner: Auf dem Soular-Stand fanden sich neben Vaja auch andere Zubehörprodukte, die teilweise schon in der Rewind getestet oder vorgestellt wurden, aber auch neue Produkte, wie das links abgebildete **BlueLounge „The Sanctuary“** Multiladesystem (Bild links) in einer schicken Holzschatulle. Einfach die benötigten Kabel nach außen führen und dann den Deckel über das Innenleben legen. Schon hat man eine schicke Ablage für alle möglichen Mobilgeräte mit Ladefunktion.



Kuhaut: Auch lederne Folianten für das iPad finden sich im Vaja-Programm.





boooq



boooq: Die kürzlich in der Rewind vorgestellte neue Cobra-Taschenserie von boooq wurde auf der IFA noch brandheiß um eine Messenger Bag (Bilder links) erweitert. Im Inneren findet man neben diversen kleineren Fächern auch Platz für ein iPad, sowie ein zusätzliches, elegantes Sleeve für MacBooks bis 15". Ohne das Sleeve passen auch 17" MacBooks in die gut durchdachte und sehr hochwertige Tasche.

Rechts: boooq Gründer Thorsten Trotzenberg präsentiert die iPad-taugliche Cobra Courier XS in klassischer Heldenpose.

Sehr erfreulich: boooq will sich schon bald an das Design von speziellen Fototaschen wagen. Endlich! – Ich möchte hiermit schon mal Testmuster reservieren.



ooq

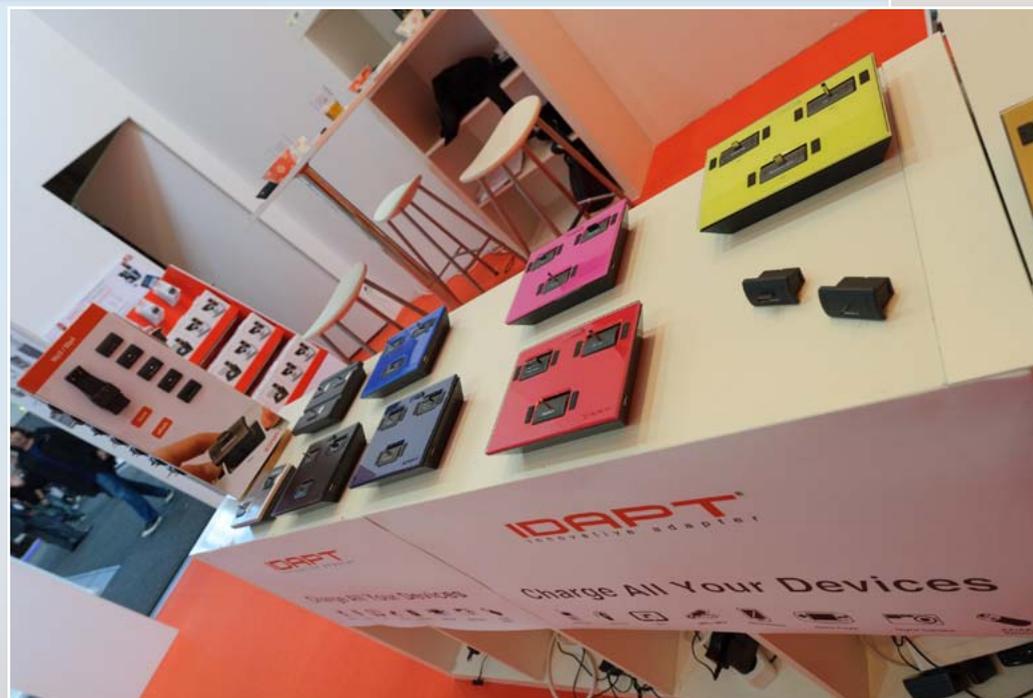


Kuschelecke: Für MacBooks bis 15" geeignetes Sleeve mit kunstvoller Steppnaht-Polsterung. Gehört zum Lieferumfang der oben gezeigten Messenger Bag.



Buffalo: Beim Speicherspezialisten Buffalo habe ich mir das kombinierte iPod/Festplattendock „Dualie“ (Bild links unten) näher angesehen. Das Gerät verfügt über USB 2.0 und FireWire 400/800 Anschlüsse und macht verarbeitungstechnisch einen ausgezeichneten Eindruck. In das Festplattendock passen aber leider ausschließlich 2,5" Platten im dafür vorgesehenen Gehäuse von Buffalo, was die Flexibilität doch recht stark einschränkt.

Oben: Ganz neu bei Buffalo sind DAS Plattenspeicher. „DAS“ steht für „Direct Attached Storage“. Damit kann man sich ein flottes RAID-System aufbauen, das nicht an einen Router, sondern direkt an den Mac oder PC angeschlossen wird. Anschlusseitig stehen momentan aber nur USB 2.0 und eSATA zur Verfügung. Später sollen auch Geräte mit USB 3.0 hinzukommen.



IDAPT: In der EU sollen künftig alle mobilen, akkubetriebenen Geräte über einen einheitlichen USB-Stecker geladen werden können. So weit, so gut. Doch bis es so weit ist, werden noch Jahre vergehen. Bis dahin gibt es praktische Universal-Ladegeräte, wie das von IDAPT.

Links oben: Die IDAPT i4 Station lädt bis zu vier Geräte gleichzeitig. Das Netzteil des Gerätes befindet sich im Gehäuse, so dass kein zusätzlicher Teppich-Brikett erforderlich ist.

Oben: Mittels austauschbarer „Spitzen“, sprich Steckeradapter, ist das IDAPT i4 mit über 4000 Geräten kompatibel. Es gibt auch einen Adapter zum Laden von AA- oder AAA-Akkus. 6 Spitzen für die wichtigsten Geräte und Marken; inkl. Apple Dock Connector, liegen bei, weitere können nachgekauft werden.

Links: IDAPT (stammt übrigens aus Spanien) ist in vielen Farben erhältlich.



ADAM Audio: Die neue, kompakte Lautsprecherserie ARTIST von ADAM wurde schon auf der High End im Mai vorgestellt und nun auch in Berlin auf der IFA gezeigt. Lieferbar sind die höchst spannenden, aktiven Kompaktlautsprecher aber leider noch immer nicht. Nach Aussagen von ADAM Audio liegt das hauptsächlich an dem zur Zeit wie verrückt brummenden Geschäft mit Profi-Monitoren, das ein Großteil der Kapazitäten beansprucht. Schön für ADAM, schade für uns. Aber ungefähr im Januar soll es dann endlich soweit sein.

ADAM konzentrierte sich auf der IFA diesmal übrigens ausschließlich auf seine kleinen Lautsprecher. Die großen High-End-Boliden der Tensor-Serie mussten zuhause bleiben. Auch das war übrigens ein Trend der diesjährigen IFA: Ausstellungen von High-End Audio-Herstellern suchte man vergeblich. Für die meistens recht kleinen und spezialisierten Anbieter von High-End Audio ist die IFA einfach nicht mehr das richtige Pflaster und außerdem viel zu kostspielig.

Im Hintergrund des oberen Bildes sehen Sie übrigens den Stand von Pioneer.



IFA 2010 Impressionen



Oben: Die heiligen Zubehör-Hallen. Hier fanden sich im weitgehend vereinheitlichten Standdesign zum weit größten Teil Anbieter für Apple Zubehörprodukte. – Und so manche kleine Perle, wie die einige Seiten zuvor gezeigte mobee Ladestation für die Magic Mouse.

Rechts: Ein Anbieter von iPod-Cover aus Recyclingmaterial ließ der Kreativität der Besucher freien Lauf, die Cover und die Präsentationswand mit mehr oder weniger spaßigen Kritzeleien zu verschönern.



IFA 2010 Impressionen



Oben: Bei Pioneer gab es, wie auf vielen anderen Ständen auch, heiße Autos und attraktive Models zu bewundern.

Rechts: Der Funkturm trug diesmal eine Jubiläumsdeko zur 50. IFA. In den Zelten darunter residierte die Harman Group.



IFA 2010 Impressionen



Oben: Auch Zeiss war vertreten und präsentierte die neueste Version seiner Cinemizer-Displaybrillen. Inklusive 3D, natürlich.

Rechts: An vielen Ständen gab es Ecken zum Verweilen, wie hier die Sitz-Säcke bei EPSON. Gute Gelegenheit zum Verschnaufen... oder um mit ersnter Miene wichtige SMS zu verschicken.



Große Showeinlagen gab es natürlich auch, wie hier bei der Telekom.





Freetime



schaudi





Rewind

Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Moritz Schwering (ms)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2010



Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser der Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[**macrewind@synium.de**](mailto:macrewind@synium.de)